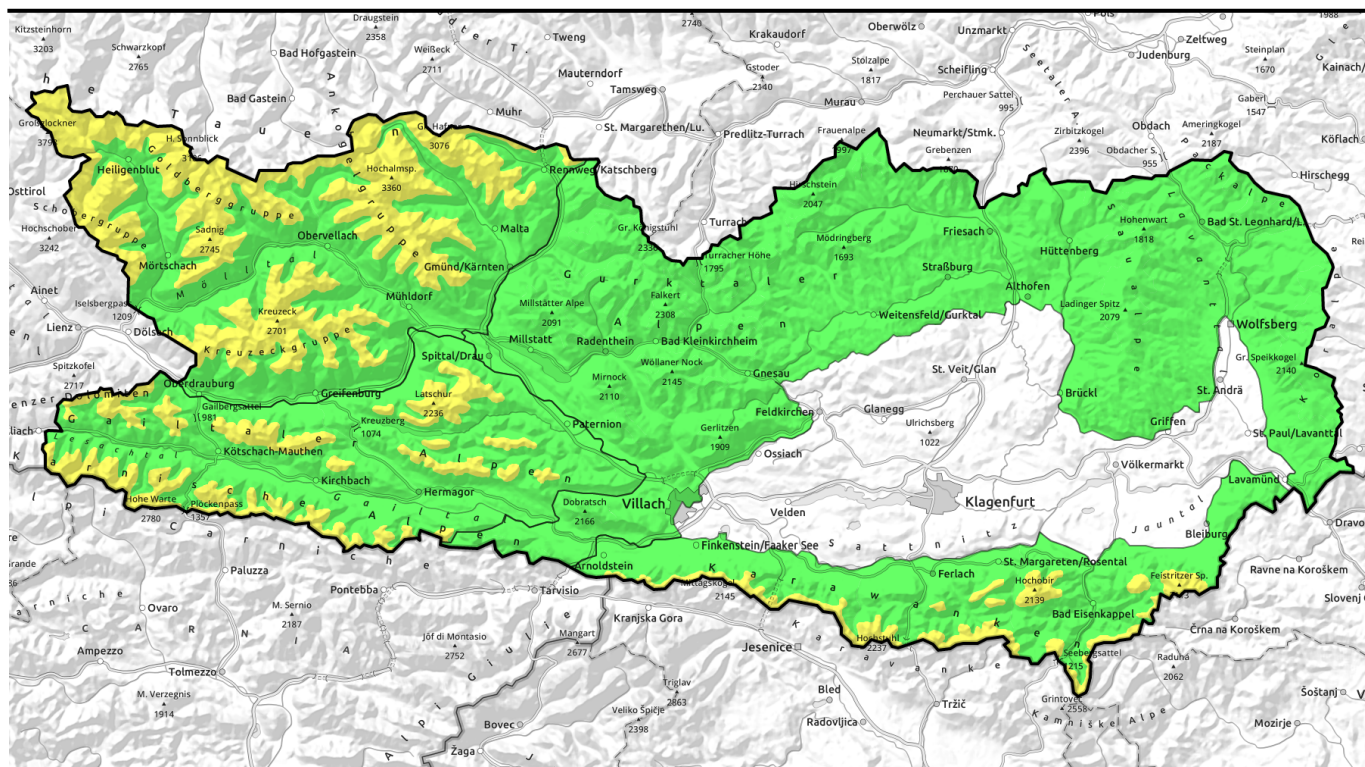


02.01.2022

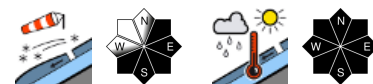


Dominierendes Nassschneeproblem; im Nordwesten in Hochlagen frischen Triebsschnee beachten



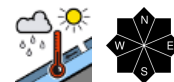
2000 m

Schobergruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe

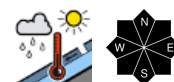


2000 m

Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Koralpe, Packalpe, Saualpe, Gurktaler Alpen, Nockberge, Villacher Alpe, Karnische Alpen Ost



Lawinenprobleme

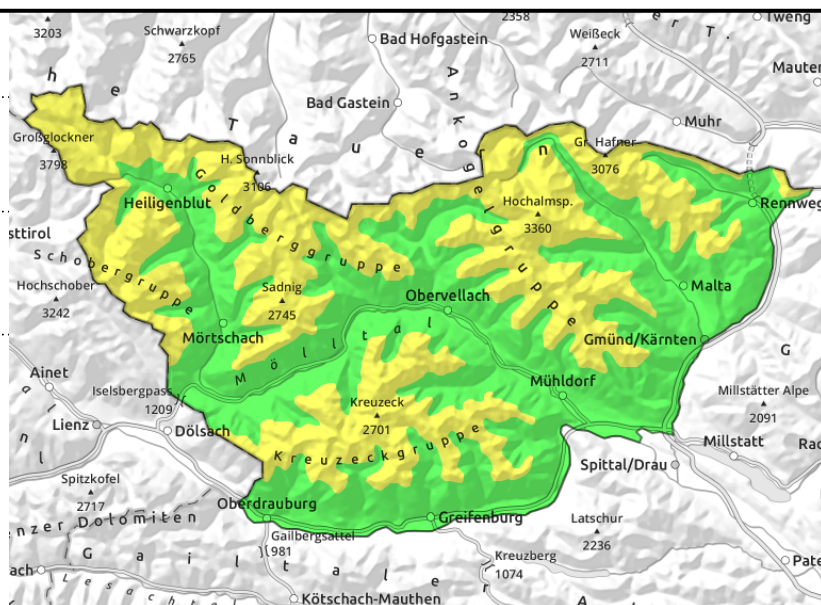
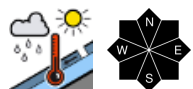
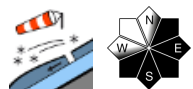


Gefahrenstufen



Exposition



02.01.2022**Schoberggruppe, Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe****In Hochlagen Tribschnee beachten; zunehmendes Nassschneeproblem**

Die Lawinengefahr wird über rund 2000 m mit mäßig beurteilt. In exponierten Hochlagen, wo der starke bis stürmische Wind immer wieder für frische Tribschneeablagerungen sorgt, können Lawinen auch schon durch eine geringe Zusatzbelastung losgelöst werden. Sonst sorgen sehr milde Temperaturen für eine weitere Durchfeuchtung der Schneedecke und damit zu einem Stabilitätsverlust. Spontane nasse Lawinen sind zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wird mit milden Temperaturen und der Sonneneinstrahlung zunehmend feuchter. Vorhandene Schwachschichten in der Schneedecke werden dadurch abgebaut, die Schneedecke verliert aber auch zunehmend an Stabilität. In höheren Lagen können sich ältere Tribschneeablagerungen setzen, mit starkem bis stürmischem Nordwestwind werden aber auch immer wieder frische gebildet. Bei klaren Nächten kann sich die feuchte Schneedecke auch wieder etwas verfestigen.

Wetter

Der Hochdruckeinfluss bleibt auch am Sonntag bestehen. Überall gibt es sehr sonniges Bergwetter. In den Tälern und Becken ist es teils kalt und mitunter auch neblig. Nachmittags ziehen dichtere Wolken zwischen den Tauern und der Pack durch. Der Wind aus westlicher bis nordwestlicher Richtung weht etwas schwächer. Mit Temperaturen in 3000 m um +1 Grad, in 2000 m um +8 Grad und in 1000 m um +10 Grad bleibt es außergewöhnlich mild. Am Montag kühlt es in den Bergen allmählich ab.

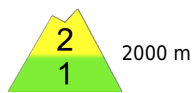
Tendenz

Milde Temperaturen sorgen für frühlingshafte Bedingungen. Auch Tribschneeablagerungen gewinnen an Stabilität.

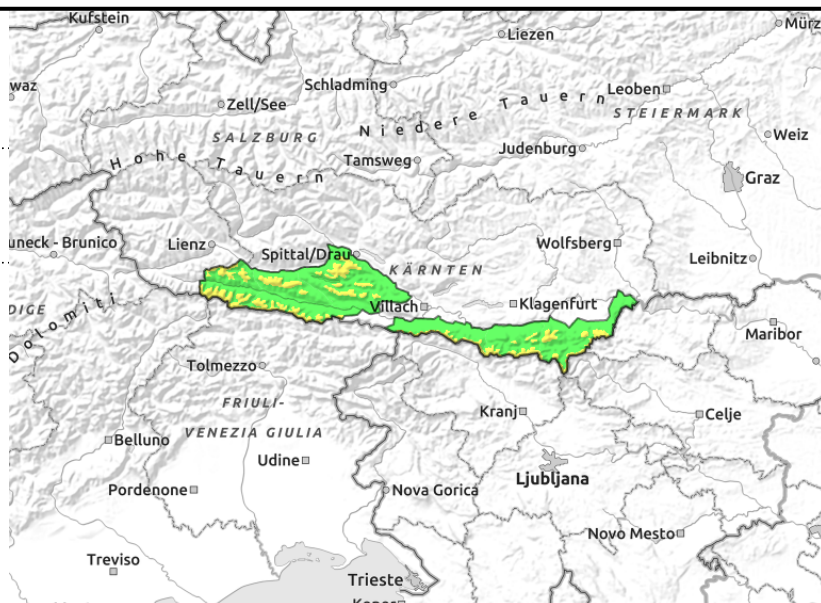
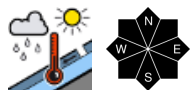
Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**

02.01.2022

Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



2000 m



Nassschneeproblem

Oberhalb von rund 2000 m wird die Lawinengefahr mit MÄSSIG beurteilt. Sehr milde Temperaturen sorgen für eine weitere Durchfeuchtung der Schneedecke und damit für eine zunehmende Instabilität. Spontane nasse Rutsche und Lawinen sind zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wird mit milden Temperaturen und der Sonneneinstrahlung zunehmend feuchter. Vorhandene Schwachschichten in der Schneedecke werden dadurch zunehmend abgebaut, die Schneedecke verliert aber auch zunehmend an Stabilität. Bei klaren Nächten kann sich die Schneedecke auch wieder etwas verfestigen.

Wetter

Der Hochdruckeinfluss bleibt auch am Sonntag bestehen. Überall gibt es sehr sonniges Bergwetter. In den Tälern und Becken ist es teils kalt und mitunter auch neblig. Nachmittags ziehen dichtere Wolken zwischen den Tauern und der Pack durch. Der Wind aus westlicher bis nordwestlicher Richtung weht etwas schwächer. Mit Temperaturen in 3000 m um +1 Grad, in 2000 m um +8 Grad und in 1000 m um +10 Grad bleibt es außergewöhnlich mild. Am Montag kühlt es in den Bergen allmählich ab.

Tendenz

Milde Temperaturen sorgen für frühlingshafte Bedingungen.

Lawinenprobleme

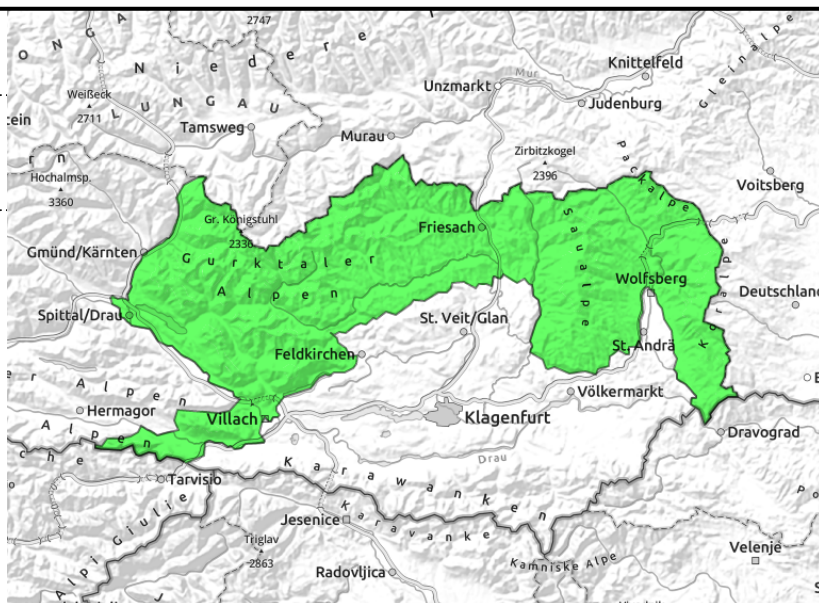
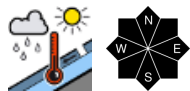


Gefahrenstufen



Exposition



02.01.2022**Koralpe, Packalpe, Saualpe, Gurktaler Alpen, Nockberge, Villacher Alpe, Karnische Alpen Ost**

Vereinzelte Nassschneerutsche

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Mit den milden Temperaturen steigt die Wahrscheinlichkeit von spontanen nassen Rutschen an.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wird mit milden Temperaturen und der Sonneneinstrahlung zunehmend feuchter. Vorhandene Schwachschichten in der Schneedecke werden dadurch zunehmend abgebaut, die Schneedecke verliert aber auch zunehmend an Stabilität. Bei klaren Nächten kann sich die Schneedecke auch wieder geringfügig verfestigen.

Wetter

Der Hochdruckeinfluss bleibt auch am Sonntag bestehen. Überall gibt es sehr sonniges Bergwetter. In den Tälern und Becken ist es teils kalt und mitunter auch neblig. Nachmittags ziehen dichtere Wolken zwischen den Tauern und der Pack durch. Der Wind aus westlicher bis nordwestlicher Richtung weht etwas schwächer. Mit Temperaturen in 3000 m um +1 Grad, in 2000 m um +8 Grad und in 1000 m um +10 Grad bleibt es außergewöhnlich mild. Am Montag kühlt es in den Bergen allmählich ab.

Tendenz

Mit milden Temperaturen verliert die Schneedecke im Tagesverlauf zunehmend an Stabilität. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

